

ERFAHRUNGSBERICHT WILFRID LAURIER UNIVERSITY, KANADA, Fall Term 2019 (WiSe 2019)

Meinen ersten Block des Wintersemesters (an der Europa-Universität Viadrina) habe ich an der *Wilfrid Laurier University (WLU)* in

Eishockeyspiel
der Laurier
Golden Hawks



Homecoming
Footballspiel der
Laurier Golden
Hawks



Waterloo, Kanada, absolvieren dürfen. In den vier Monaten, die ich hier studiert habe, besuchte ich insbesondere Kurse an der *Lazaridis School of Business and Economics*, sowie der *Faculty of Arts* der WLU.

Vorbereitung des Aufenthaltes

Administratives (Uni):

Nach einem erfolgreichen Bewerbungsprozess beim Internationalen Büro der Viadrina müsst ihr noch eine formale Bewerbung bei der WLU einreichen. Dieser Prozess verlief jedoch sehr unkompliziert, denn das International Office vor Ort versorgt euch mit vielen Informationen zum Prozess und das Ausfüllen des Online-Formulars ist einfach und nutzerfreundlich gestaltet. Ihr solltet euch spätestens an diesem Punkt Gedanken gemacht haben, welche Kurse ihr besuchen möchtet und eure entsprechenden Wunsch-Kurse nennen, damit ihr größere Chancen habt, in ebendiese Kurse vor Ort reinzukommen. Natürlich könnt ihr in den ersten Tagen („Add & Drop Week“) noch Kurse tauschen oder welche zu eurem Stundenplan hinzufügen/streichen. Hierbei (und bei allen weiteren administrativen Angelegenheiten, die in der ersten Zeit auf euch zukommen) sind euch die freundlichen Mitarbeiter aus dem International Office auch jederzeit eine große Hilfe.

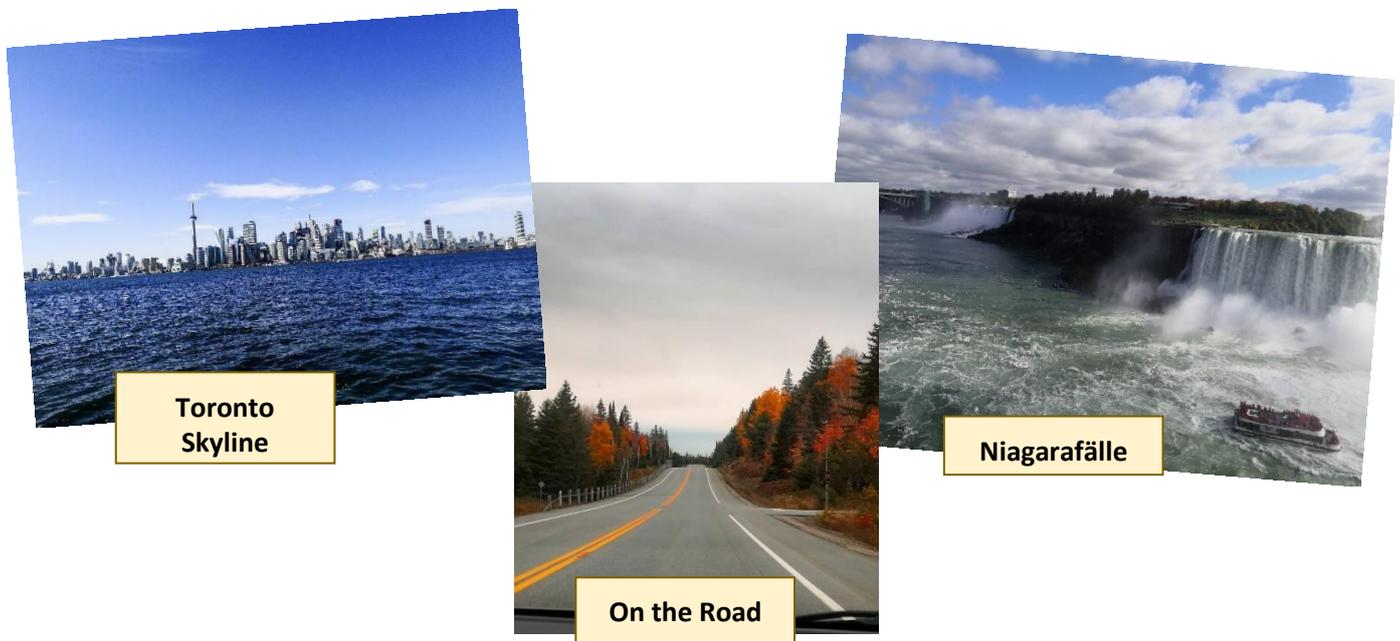
Krankenversicherung:

Sofern ihr **Master Studenten** seid, ist meine persönliche Empfehlung an euch, eure eigene Auslandsrankenversicherung zu kaufen und nicht den von der kanadischen Universität angebotenen „Non-Essential Health and Dental Care Plan“ zu erwerben. Dieses Paket ist lange nicht so umfassend, wie einige wesentlich günstigere Alternativen, die ihr hier in Deutschland abschließen könnt. Ich habe beispielsweise das „Young Travel“-Paket der HanseMercur in Anspruch genommen. Einige von euch sind vielleicht auch bereits über den ADAC o.ä. ausreichend versichert. Bedauerlicherweise hatten neben mir selbst noch weitere deutsche Studierende eine ganze Weile große Probleme, unsere deutsche Auslandsrankenversicherung in Kanada geltend zu machen und von den Gebühren für den „Non Essential Health Care and Dental Plan“ befreit zu werden. Wendet euch hier im Zweifel an das Office der **GSA** (Graduate Student Association) und macht ruhig auch direkt bei **Studentcare** druck. Oft sind die Angestellten dort einfach etwas langsam darin, Versicherungsdokumente richtig und vollständig zu lesen (Tipp: haltet diese auch auf Englisch und gut sortiert, mit allen wichtigen Bestandteilen und Positionen bereit).

Hinweis: Den „Essential Health and Dental Plan“ der WLU müssen alle Studierenden, egal ob Undergrad (Bachelor) oder Grad (Master), vorweisen und zahlen. Da kommt ihr leider nicht drum herum.

Anreise

Für einen Aufenthalt unter 6 Monaten in Kanada benötigt ihr kein Studenten-Visum, es reicht ein einfaches eTA. Dieses solltet ihr ein paar Tage vor eurer Abreise beantragen. Höchstwahrscheinlich werdet ihr mit dem Flugzeug anreisen und am Pearson Intl. Airport ankommen. Von dort könnt ihr mit dem GO-Bus oder dem Greyhound Bus gut nach Waterloo kommen. Alternativ geht auch der Mietwagen gut, gerade wenn ihr viel Gepäck habt. Das ist in Kanada im Übrigen generell eine der komfortabelsten und unkompliziertesten Fortbewegungsmittel. Passt nur auf, dass ihr oftmals einen Jungfahreraufschlag zahlen müsst, wenn ihr noch nicht 26 Jahre alt seid und ein Auto anmieten wollt. Ich empfehle, sich vorher bei Preisvergleichsseiten (wie etwa check24) schlau zu machen und dort Autos anzumieten, bei denen die Gebühr dann entfällt. **Pro-Tipp:** Die Enterprise Autovermietung in Waterloo bietet Studentenrabatte an und verlangt oftmals auch keine Jungfahrergebühr.



Unterkunft

Grundsätzlich könnt ihr euch auf eigener Faust ein Privatzimmer bzw. eine eigene Wohnung suchen (zum Beispiel über entsprechend hierfür angelegte facebook-Gruppen) oder aber ihr bewirbt euch um einen der Dorm-Plätze und lebt „On Campus“. Beachtet hier aber, dass ihr deutlich mehr für diese Art Wohnen zahlt, da hier auch der sogenannte „Meal Plan“ mitinbegriffen ist. Für den Platz im Wohnheim zahlt ihr um die 1000 CAD, für ein Privatzimmer zwischen 500 und 700 CAD im Schnitt.

Studium und Lehre

Ich belegte die Kurse „B2B Marketing“ (MBA Kurs), „Sales Management“, „Recruitment & Selection“, „Personal Financial Planning & Management“ (jeweils Undergrad Kurse des 4. Studienjahres, somit auch als Masterstudent der Viadrina belegbar) und „Canadian Studies for International Degree-Seeking and Exchange Students“ (als S-Modul). Hiervon haben mir am besten letztgenannten Kurs sowie Sales Management gefallen, da mich die Inhalte und Professoren schlichtweg rundum begeistert haben. Canadian Studies könnt ihr, wie erwähnt, als S-Modul einbringen und bietet sich als idealen Kurs an, wenn ihr Interesse daran habt, politisches Geschehen zu diskutieren, mehr über die Geschichte Kanadas zu erfahren und euch mit Land und Leuten in diesem jungen Land zu beschäftigen. Bina (die Professorin) ist so engagiert, ihren Studierenden Wissen und Inhalte zu vermitteln und man wird regelrecht von ihrer positiven und interessierten Art angesteckt und ganz nebenbei lernt man vieles über Kanada, womit man sich sonst vielleicht gar nicht (so intensiv) beschäftigen würde. Wenn ihr mal bei „Wer wird Millionär“ bei Günther Jauch auf dem Stuhl sitzt und zu Kanada gefragt werdet, dann habt ihr mit Teilnahme an dem Kurs auf jeden Fall schon mal richtig gute Karten, Fragen zu der Kategorie richtig zu beantworten.

Am meisten enttäuscht hat mich Recruitment & Selection, da ich einfach nicht „warm geworden bin“ mit diesem Kurs und der Art und Weise, wie er unterrichtet wurde. Die KahootQuize waren toll, leider hat das nichts am Gesamteindruck des Kurses geändert. Außerdem war der Finance Kurs leider eine herbe Enttäuschung. Die Unterrichtsstunden waren durchaus interessant und lehrreich, da auch viel aktuelle Fälle besprochen wurden. Auch das Group Assignment empfand ich als super sinnvoll und hilfreich im Kursverlauf. Die Klausuren waren dann jedoch nicht auf die im Unterricht vermittelten Inhalte abgestimmt. Auch viele kanadische Studierende empfanden den Kurs am Ende als nicht empfehlenswert ob der Diskrepanz zwischen vermitteltem Wissen im Kurs und der zu bearbeitenden Lektüre und dem geprüften Wissen in den schriftlichen Klausuren.

Ganz grundsätzlich gefällt mir, wie an der WLU gelehrt und gelernt (!) wird. Es gibt in jedem Kurs nicht nur eine einzige Prüfung, die über das Bestehen des Kurses entscheidet und auch darüber, wie gut man im Kurs abschneidet. Stattdessen setzt sich die Kursleistung immer aus mehreren Teilleistungen zusammen. Oft gibt es neben klassischen Tests oder Klausuren größere Gruppen- oder Einzel-Arbeiten, die man anfertigen muss. So werden nicht nur allgemein wissenschaftliches Arbeiten (individuell oder in der Gruppe) erlernt, sondern auch Softskills und praktische Kenntnisse vermittelt und schlussendlich geprüft. Ich finde diese Art, Kurse zu organisieren und Leistung zu bewerten zeitgemäß und sinnvoll – egal ob für eine zukünftige berufliche Laufbahn außerhalb der Universität oder in der Wissenschaft. Das erlernte Wissen bleibt auf benanntem Weg viel länger abrufbar und es gibt weniger Risiko ins Bulimie-Lernen zu verfallen. Was ich jedoch auch zu schätzen gelernt habe, ist die Art, wie wir an der Viadrina korrektes, fundiertes wissenschaftliches Arbeiten und argumentieren lernen. Hier sehe ich bei einigen Kursen der WLU noch aufholbedarf.

Tim
eine gute



Hortons ist

Poutine

„Nationalgericht“

Sonstiges



immer
Idee!

Bei jeglichen Wehweh'chen oder Anliegen hilft euch das internationale Büro der Gastuniversität und kann euch immer als erster Anlaufpunkt für Fragen und Anregungen bereitstehen. Wie auch bei uns an der Europa-Universität, arbeiten hier alle Mitarbeiter sehr engagiert. Insbesondere Anne-Marie, die zu jeder Zeit ein offenes Ohr für die Studierenden hat, war jederzeit erreichbar und nahm jedes Anliegen der Studierenden ernst und war zum konstruktiven Austausch von Ideen und Tipps bereit. Vom International Office aus werden auch viele Aktivitäten und Ausflüge organisiert und ich rate euch, an diesen teilzunehmen. Ihr lernt dadurch viele andere ausländische und lokal Studierende kennen, könnt neue Bekanntschaften knüpfen und ganz nebenbei seht und lernt ihr noch eine Menge von dem Land, in dem ihr euren Auslandsaufenthalt macht.

Ein Studium an der Wilfrid Laurier University in Waterloo kann ich alles in allem absolut empfehlen. Die Universität bietet eine solide, durchdachte Lehre mit breitem Lehrangebot, ihr habt die Möglichkeit euch im Uni-Leben aktiv einzubringen und ihr könnt euch nach euren Interessen an der Uni entwickeln – es gibt viele hilfreiche Ansprechpartner, extracurriculare Kursangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten. Kanada empfehle ich euch als Ziel des Auslandsaufenthaltes insbesondere dann, wenn ihr die Erfahrung machen wollt, in einem Land zu leben, das so amerikanisch und doch so europäisch ist – Kanada ist ein sehr interessanter Mix aus beiden Welten. Wenn ihr die Möglichkeiten habt, im Land zu reisen, dann tut dies in jedem Fall. Ihr werdet merken, wie unterschiedlich nicht nur die einzelnen Provinzen und Territorien Kanadas sind, sondern auch, wie verschieden sich schon allein das Leben in Ontario gestalten kann. Ihr werdet in jedem Fall ein aufregendes Auslandssemester erleben, mit Sicherheit viele (aktuelle) Themen aus einem neuen Blickwinkel betrachten und wertvolle Eindrücke mit nach Hause nehmen.

P.s.: Ladet euch die Tim Horton's App runter und nehmt an den **Tim's Rewards** teil – nach jedem 7. Kauf bekommt ihr immer ein Produkt nach Wahl (z.B. einen großen Kaffee, einen Muffin, usw. die Auswahl ist groß) gratis.



**Canadian
Rockies / Banff**



Ottawa



Montréal